

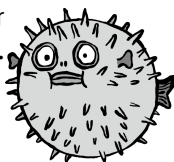
## Liebe DaKS-Mitglieder,

letzte Woche erhielten wir via Email das verlockende Angebot: „Der Domainname [www.tierbehandler.de](http://www.tierbehandler.de) steht zum Verkauf und wir gehen davon aus, dass diese Domain für Sie von großem Interesse ist. Gern können wir über die Preisgestaltung sprechen.“ Nun ja, dachten wir, es kann ja mal vorkommen, dass das von uns häufig orthografisch falsch benutzte Tierbildnis des Dachs inzwischen dazu führt, dass wir als Experten für diese Säugetierspezies gelten. Kurz dachten wir über das Angebot nach. Dann lief uns eine unserer Kolleginnen über den Weg und rief mit leuchtenden Augen: „Ich habe gestern was ganz ostiges gemacht“. Wir: „Was? Du hast was rostiges gemacht?“. Sie: „Nein – ich habe mich an der Weltzeituhr verabredet und als ich da stand kam mir das so vor... naja, so ostig.“ So viel zu vorurteilsbewusster Kommunikation. Warum erzählen wir Euch das? Am Ende hat ja immer alles mit allem zu tun, weshalb wir ohne Nachdenken auf einen **Dachsflashmob** kamen. Deshalb sind jetzt 30 Plüschdachse am 11. April um 10.30 Uhr unter der Weltzeituhr mit Euch verabredet. Jeder Kinderladen der vorbei kommt und uns die Hand schüttelt bekommt einen oder was anderes dachsiges. Das Erkennungszeichen für diese wirklich ernst gemeinte Aktion ist ein Frühblüher im Knopfloch. Wir sind gespannt wer kommt. Die Bilder der Aktion findet Ihr dann nicht auf [www.tierbehandler.de/30Dachsefuer30JahreDaKS](http://www.tierbehandler.de/30Dachsefuer30JahreDaKS)

## Umfangreiche Kitagesetzänderungen im Schnellverfahren

... und zweitens als man denkt.

Erst haben wir uns gewundert, dass die Regierungsfractionen offenbar übersehen haben, dass man für eine Personalschlüsselverbesserung in den Kitas das Kitagesetz ändern muss. Dann haben wir uns gewundert, dass da nicht wie üblich ein Entwurf der zuständigen Senatsverwaltung kam, zu dem man Stellung nimmt und der dann zunächst im Senat beschlossen, bevor er im Parlament noch mal beraten (und in der Regel verändert) und irgendwann endgültig verabschiedet wird. Dann haben wir uns gewundert, dass im Gesetzentwurf der Regierungsfractionen erstens das vorgesehene Geld nur zur Hälfte ausgegeben werden sollte und zweitens die anderen Vorhaben (QM-Zuschlag und Anleitungsstunden für berufsbegleitende Ausbildung) gar nicht enthalten waren. Und nun kommt eine umfangreiche Stellungnahme des Senats zum Gesetzentwurf der Fraktionen, die offenbar unter dem Motto „was wir schon immer mal sagen wollten“ verfasst wurde. Und bald wundern wir uns über gar nichts mehr.



Und jetzt noch mal ordentlich:

Am 1.3. hat der Senat auf Vorlage der Jugendverwaltung eine sehr umfangreiche Stellungnahme zum Gesetzentwurf der Regierungsfractionen über die Umsetzung von Beitragsfreiheit und Krippenschlüsselverbesserung beschlossen. In dieser Stellungnahme werden Änderungen in KitaFöG, TKBG und VOKitaFöG vorgeschlagen, die weit über die bisher diskutierten Vorhaben hinausgehen. Insbesondere bei den Themen Zuzahlungen und verpflichtende ISBJ-Nutzung sind dort Regelungen enthalten, die uns schwer verärgern – weil wir sie sinnlos bis kontraproduktiv finden und weil sie getroffene Vereinbarungen und laufende Aushandlungsprozesse zugunsten einseitiger Verordnung von oben außer Kraft setzen.

Im Einzelnen:

- **Personalschlüssel:** Hier schlägt der Senat einen größeren ersten Schritt vor, will sich von dem dann aber 2 Jahre erholen<sup>^</sup>. Nach unseren Berechnungen gibt auch der Senat die im Haushalt 2016/17 zur Verfügung stehenden Mittel (60 Mio €) nur unvollständig aus. Wir haben deshalb gemeinsam mit den Liga-Verbänden noch ein anderes Modell in die Diskussion eingebracht. Hier eine kleine Übersicht inkl. von uns berechneten Kosten:

	SPD/CDU	Senat	Liga/DaKS
<b>Stufenfolge</b> (jeweils Absenkung Schlüssel um ...)	08/16: 0,25 Kind 08/17: 0,5 Kind 08/18: 0,75 Kind 08/19: 1 Kind	08/16: 0,5 Kind 08/18: 0,75 Kind 08/19: 1 Kind	08/16: 0,5 Kind 07/17: 0,75 Kind 01/18: 1 Kind
<b>Kosten 2016</b>	6,35 Mio €	13,45 Mio €	13,45 Mio €
<b>Kosten 2017</b>	23,53 Mio €	33,96 Mio €	44,04 Mio €
<b>Kosten gesamt</b>	29,88 Mio €	47,41 Mio €	57,49 Mio €

- **Beitragsfreiheit:** soll in 3 Schritten (immer zum August) um ein weiteres Kitajahr verlängert werden. De facto wären dann 2017 fast alle Kitakinder beitragsfrei. Wir fänden das Geld woanders besser angelegt und würden, wenn dann, eine Umsetzung über lineare Beitragskürzungen sinnvoller finden.
- **QM-Zuschlag:** soll ab August 2016 um 25% angehoben werden und für doppelt so viele Kinder zur Verfügung stehen – indem man weitere Gebiete definiert, in denen er gilt. Da haben wir ausnahmsweise mal nichts zu meckern.
- **Anleitungsstunden:** Ebenfalls ab August 2016 sollen für jeden Menschen im ersten Jahr der berufsbegleitenden Ausbildung der Kita 2 Anleitungsstunden finanziert werden. Wir hätten gerne 3 Stunden für alle Quereinsteiger und für die gesamte Ausbildungszeit.
- **Zuzahlungen:** will der Senat weiter einschränken (Beschrän-

kung auf zusätzliche pädagogische Angebote und besonderes Essen, verpflichtende Begleitung der Zusatzangebote durch Fachpersonal, Zugang auch für nichtzahlende Kinder, Definition einer Höchstgrenze möglich). Wir glauben, dass man mit der Regelungswut nur die Schleichwege über Schwarzkassen und Fördervereine verstärkt.

- **ISBJ-Nutzung:** soll jetzt für alle verpflichtend werden und auch Vormerklisten, Freiplatzmeldungen und fortlaufende Personalmeldungen umfassen. Wir versuchen die Unsinnigkeit dieser Planung zu verdeutlichen und fordern außerdem eine

gesetzlich festgeschriebene Ausnahmeregelung für alle Einrichtungen mit bis zu 30 Plätzen.

Dann gibt es noch ein paar andere Kleinigkeiten, die Ihr bei Interesse der umfangreichen Stellungnahme entnehmen könnt, die wir gerade parallel zu dieser DaKS-Post verfassen und die Ihr dann auf unserer Website findet.

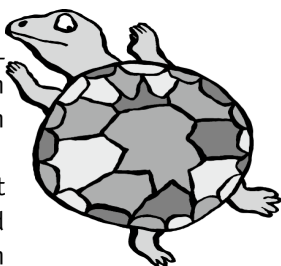
Welche Änderungen man in diesem Holterdipolter-Verfahren noch erreichen kann, wissen wir nicht - werden Euch aber getreulich auf dem Laufenden halten.

Roland Kern

## Aus der Mitgliedervertretung

### Neue Kostensätze in Kita und Hort

Wegen der Tarifsteigerung im TV-L Berlin gibt es neue Kostensätze in Kita und Hort. Ihr findet alle neuen Kostenblätter bei uns auf der Website. Und tätätätä - das gab's bestimmt noch nie: Die neuen Kostensätze sind auch ganz pünktlich im ISBJ-System eingepflegt worden und müssten der März-Abrechnung bereits zugrundeliegen. Aber nicht dass Ihr denkt, das klappt jetzt immer so.



### TV-L - diesmal mit richtiger Tabelle und Hinweis auf Zulagen

Leider hat sich in die letzte DaKS-Post ein Fehler eingeschlichen. In der abgedruckten Tariftabelle fanden sich bei der Entgeltgruppe 5 (für Menschen in der berufsbegleitenden Ausbildung) die Werte für die Entgeltgruppe 6 (in Kita eigentlich nicht relevant). Also große Entschuldigung und hier richtig:

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
<b>EG 8</b>	2.412,18	2.664,25	2.778,82	2.887,68	3.007,99	3.082,46
<b>EG 5</b>	2131,46	2.349,16	2.463,74	2.572,59	2.658,52	2.715,80

Ein paar ganz aufmerksame Menschen haben auch bemerkt, dass die Werte für die ErzieherInnen in der Februar-DaKS-Post andere waren als die in der Tabelle in der Ausgabe vom Dezember 2015. Das wiederum war volle Absicht. Im Dezember habe ich die Werte nach TV-L Berlin mit denen nach TV-L bundesweit und nach TVÖD verglichen - alles auf Stand Dezember 2015. In der DaKS-Post von Februar (und in dieser) stehen die Werte mit Stand März 2016, also nach Tariferhöhung. Außerdem noch ein Hinweis, der in der letzten DaKS-Post auch fehlte. Die Besitzstandszulagen, die Erzieher/innen evtl. noch aus der Umstellung von BAT auf TV-L haben, werden ebenfalls gesteigert, und zwar um 2,3%. Die Richtwerte für diese Zulagen (Kind, Leitung, „7 Jahre“) findet Ihr in einer Tabelle ebenfalls auf unserer Website.

Das korrekte Vorgehen bei der Neuberechnung von Gehältern nach TV-L ist also:

- Stufenentgelt nach Tabelle neu berechnen
- evtl. Besitzstandszulagen um 2,3% steigern.

### Erweitertes Führungszeugnis bekommen – ohne Termin beim Bürgeramt möglich?

Die besten Fragen sind die, die aus der Wirklichkeit heraus entstehen. Eine Frage, die uns in der Beratung erreichte, war: was machen wir, wenn das erweiterte Führungszeugnis nicht zeitnah vorgelegt werden kann, weil die neue Erzieherin einfach keinen Termin auf dem Bürgeramt bekommt? Dürfen wir sie dann überhaupt beschäftigen?

Gute Frage und für Euch alle ja wahrscheinlich irgendwie relevant, weshalb wir gleich mal die kleine Recherchemaschine angeworfen haben. Als erstes fanden wir die Möglichkeit der Online-Beantragung und hofften, damit das Problem unkompliziert gelöst zu haben. Bei der Betrachtung der notwendigen Dinge für die Onlinebeantragung wurde relativ schnell klar, dass es vielleicht doch nicht für so viele von Euch geeignet ist. Man braucht dafür: Personalausweis mit Online-Ausweisfunktion (das ist der ganz morderne), ein Kartenlesegerät zum Auslesen von Ausweisdokumenten (was nicht einmal im digitalisierten DaKS existiert), die aktuelle AusweisAPP und einen Scanner/Digitalkamera (das wäre wohl noch zu machen). Wer das hat, kann das erweiterte Führungszeugnis über die Website [www.fuehrungszeugnis.bund.de](http://www.fuehrungszeugnis.bund.de) beantragen. Leider wird das nicht für die Masse umsetzbar sein, weshalb wir auch noch einmal auf die zentrale Terminvergabe geschaut haben, um irgendwo in Berlin einen Termin für die Beantragung eines Führungszeugnisses zu buchen. Ende Februar gab es berlinweit bis Ende April keinen Termin mehr. Anfang März konnte man dann aber für den 6.5. einen Termin nur in Reinickendorf machen – da darf man nicht wählerisch sein.

Letztlich haben wir dann die Senatsverwaltung mit einer Anfrage beglückt, wie sich der gute Kinderladen nun verhalten soll. Die Antwort: die/der ErzieherIn darf auch dann beschäftigt werden, wenn es bereits einen verbindlichen Termin im Bürgeramt als Buchung gibt (Nachweis) und die Selbstauskunft (Anlage 3 des Jugendrundschreibens 1/2015) ausgefüllt wurde. Die Kita hat darauf zu achten nach Ablauf des Termins auf dem Bürgeramt nachzufragen, ob der Antrag auf erweitertes Führungszeugnis eingereicht wurde und muss sich dann wie immer das Ergebnis vorlegen lassen. Das genannte Jugendrundschreiben findet Ihr auf [www.berlin.de/politik-und-verwaltung/rundschreiben](http://www.berlin.de/politik-und-verwaltung/rundschreiben)

### **Zuschlag für Kinder nichtdeutsche Herkunft**

Wir haben schon an anderer Stelle darüber berichtet, dass uns vermehrt Klagen über die Art der Zuschlagserteilung für ndH-Kinder erreicht haben. Wir nehmen die um sich greifende Praxis der Verweigerung solcher Zuschläge zum Anlass, um Euch einerseits über die Basis der Rechtsgrundlage als auch das Verfahren bei Nichtgewährung zu informieren.



Wenn Eltern im Gutscheinantrag das Kreuz machen, dass zu Hause überwiegend nicht deutsch gesprochen wird, erfüllt dieses Kreuz den sog. Erklärungstatbestand. D.h. das Jugendamt soll dieser Erklärung glauben und keine weiteren Nachweise fordern. Der Nachname der Familie ist kein Indiz für oder gegen eine solche Erklärung. Schließlich kann es auch Familie

Nowka geben, die zu Hause wendisch spricht, weil der Vater im Spreewald als Wende geboren wurde und die Weitergabe der Minderheitensprache in der Familie wichtig ist.

Leider hören wir aus mehreren Bezirken von Fällen, bei denen der Fakt „ndH“ angezweifelt wird, weil die Familienmitglieder ja doch ganz passabel deutsch sprechen würden. Oder als extreme Blüte auch ein Anruf bei der Familie zu Hause erfolgt und das sich auf deutsch am Telefon melden als „Sehen Sie, Sie sprechen zu Hause doch auch deutsch“ interpretiert wird und der Zuschlag nicht gewährt wird.

Was tun, wenn der Zuschlag nicht im Gutschein erscheint, obwohl das Kreuz „ndH“ gemacht wurde?

Formal hat das Jugendamt den Bescheid über die Gewährung eines Betreuungsumfangs erlassen. Den Zuschlag ndH erfasst dieser Bescheid nicht. Um den Unterschied wirklich rechtlich korrekt zu beschreiben, müssten wir die höhere Verwaltungsschule besuchen, was Euch am Ende aber auch nicht hilft. Wichtig ist nur: die Widerspruchsfrist, die für den Gutschein selbst gilt, bezieht sich nicht auf den Zuschlag, da dieser ja nicht beschieden (abgelehnt) wurde, weil die Eltern das ja gar nicht beantragen, sondern ja nur angeben. Uff.

Daraus folgt, dass die Eltern 12 Monate Zeit haben, eine weitere Erklärung abzugeben und das Jugendamt aufzufordern zu erklären, was es mit dem nicht gewährten Zuschlag auf sich hat. Daraufhin müsste das Jugendamt tatsächlich einen Bescheid erlassen „ndH-Zuschlag abgelehnt weil...“ und dagegen könnte man Widerspruch einlegen und auch mal klagen (was wir gern mal begleiten würden).

Die um sich greifende (vermeintliche?) Willkür bei der Erteilung der ndH-Zuschläge sollten Familien nicht einfach so hinnehmen. Für Euch ist besonders wichtig, dass ein Agieren der Familie gegenüber dem Jugendamt auch dann noch sinnvoll ist, wenn die eigentliche Widerspruchsfrist für den Gutschein bereits abgelaufen ist. Familien bei Euch sind betroffen und Ihr wollt es noch einmal für Euren Fall genauer betrachten lassen? Email an [babette.sperle@daks-berlin.de](mailto:babette.sperle@daks-berlin.de)

### **Arbeitgeberformular für den Gutscheinantrag**

Manchmal ist es ganz hilfreich und auch ganz richtig, Dinge zu hinterfragen. In diesem konkreten Fall ging es um eine Familie, die bei der Beantragung des Gutscheins die notwendigen Unterlagen einreichte, u.a. auch eine formlose Bescheinigung des Arbeitgebers über den Beschäftigungsumfang. Das zuständige Jugendamt verwies daraufhin auf ein eigenes Formular, welches der Arbeitgeber ausfüllen muss und erst dann könne der Antrag abschließend bearbeitet werden.

Aus unserer Sicht ist dieses Vorgehen nicht vereinbar mit der rechtlichen Grundlage. Dort ist nämlich geregelt, dass die für die Bearbeitung des Gutscheins notwendigen Angaben durch geeignete Unterlagen nachzuweisen sind. Die Bezirken dürfen dafür zwar Formulare zur Verfügung stellen, die der Bürger auch nutzen darf - aber eben nicht nutzen muss.

Diese Auffassung haben wir uns von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft bestätigen lassen. Die zuständige Mitarbeiterin hat auch zugesichert, in einer der kommenden Treffen der bezirklichen Jugendämter noch einmal auf diese falsche Praxis aufmerksam zu machen, damit sie abgestellt wird.

### **Wettbewerb: Respekt gewinnt!**

Der Berliner Ratschlag für Demokratie hat wieder seinen jährlichen Preis für „Respekt gewinnt“ ausgerufen:

*Projekte für eine solidarische Stadt gesucht - Wieder 5.000 EUR im Topf.*

*Sind Sie aktiv für ein buntes und weltoffenes Berlin? Im Kiez? In der Schule? Bei der Arbeit oder im Sportverein? Dann machen Sie mit! Laden Sie Ihr Projekt einfach auf unsere Website hoch. Einige Fotos und eine kurze Beschreibung genügen.*

*Kennen Sie Projekte für ein offenes und solidarisches Zusammenleben mit geflüchteten Menschen in Berlin? Sind Sie möglicherweise selbst in einem aktiv? Dann machen Sie mit oder senden Sie uns einen Hinweis an [wettbewerb@berlinerratschlagfuerdemokratie.de](mailto:wettbewerb@berlinerratschlagfuerdemokratie.de)*

Bei diesem Wettbewerb haben Kinderläden und Alternativschulen schon abgeräumt, also nur Mut.

### **Frist für 2015er Nachmeldungen läuft ab**

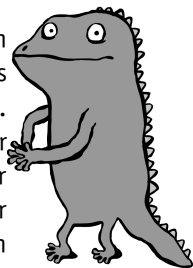
Zum 31.3. läuft wieder die Frist ab, bis zu der Ihr noch Nachmeldungen für 2015 abgeben könnt. Also in den nächsten Tagen noch mal in die Abrechnungen für 2015 schauen und prüfen, ob wirklich alle Kinder enthalten waren. Wenn nicht, dann im Trägerportal nachtragen oder per Brief (in diesem Fall am besten als Einschreiben) ans zuständige Jugendamt melden.

### **Personalmeldung an Kitaaufsicht**

Und gleich noch ne Meldefrist. Bis zum 1. April soll die jährliche Personalmeldung bei der Kita-Aufsicht sein. In das Meldformular trägt Ihr alle pädagogischen Fachkräfte ein, die zum Stichtag 15.3. bei Euch beschäftigt sind. Das Formular gibt's zum Ausdrucken oder auch am Computer Ausfüllen bei uns auf der Website (Information/Aktuelles/Fragebögen) oder auch bei der Kitaaufsicht.

## **WARNUNG – Zentrales Gewereregister schickt wieder Erinnerungen und Rechnungen**

Alle Jahre wieder warnen wir vor den Aufforderungen des „Zentralen Gewereregisters zur Eintragung und Veröffentlichung inkl. Umsatzsteuer-Identifikationsnummern“, die zwar jährlich ihr Erscheinungsbild etwas ändern, aber der Inhalt bleibt der Gleiche. Dieses sehr behördlich anmutende Schreiben, welches Euch auffordert, Eure Unternehmensdaten zu prüfen und mitzuteilen, ist eine Abzockenummer, die nun schon seit einigen Jahren nicht nur Kinderläden belästigt. Oft wird absichtlich z.B. die Hausnummer falsch dargestellt oder es fehlen Teile von Angaben, die bei Euch den Reflex auslösen sollen: „da steht was, was nicht stimmt, das müssen wir dann ja ändern“. Unser dringender Rat: Aufforderung ignorieren oder wenn Ihr denen doch etwas gemeldet habt, flattert eine Rechnung über mehr als 700 € ins Haus (Kosten einer Eintragung auf einer Website auf die nie jemand drauf guckt). Sollte das der Fall sein, solltet Ihr Euch umgehend bei der Rechtsberatung melden (Mo 15.30 bis 17.30; Tel: 2363 7792 oder direkt erst einmal bei uns anrufen)



## **Fachtag Inklusion**

Hier kommt eine Einladung unserer Bürokollegen vom Bundesverband Freier Alternativschulen - für den 22.4. nach Frankfurt/Main:

Der BFAS Fachtag „Förderplan für alle! - Jedes Kind sehen - Inklusion wird gemacht“ wird auf die praktische Arbeit für inklusive Schulen schauen. Einleitend werden wir fragen, welche Haltung wir benötigen, um einer inklusiven Schule näher zu kommen. In den Workshops werden wir gemeinsam erfahren, welche fachlichen Werkzeuge sinnvoll sind und wie sie im schulischen Kontext angewendet werden können. Abschließend wollen wir in einer Diskussionsrunde der Frage nachgehen, was eine inklusive Schule aus Sicht von Menschen, die sich für Wertschätzung in einer vielfältigen Gesellschaft einsetzen auszeichnet und ob dies in einer exklusiven Leistungsgesellschaft überhaupt machbar ist.

## **Aus der EKT-Beratung**

### **Kita-Plätze für Kinder mit Fluchterfahrung**

Viele von euch sind ja schon mit dem Thema befasst und haben entweder bereits ein geflüchtetes Kind aufgenommen oder denken darüber nach. Diejenigen, die darüber nachdenken, fragen sich häufig, wie sie ein Kind bzw. eine Familie finden. Wenn ihr mit der Frage anruft, sagen wir immer folgendes: Hört euch bei Ehrenamtsinitiativen und Beratungsstellen im Kiez/Bezirk um, wendet euch an euer Jugendamt oder kontaktiert direkt die (Not-) Unterkünfte für Geflüchtete in eurer Nähe. Gerne könnt ihr auch uns Bescheid geben, dass ihr einen Platz (oder mehrere) zur Verfügung habt, denn auch im DaKS landen zunehmend Anfragen. So bekommen wir Anrufe direkt vom Sozialdienst von Notunterkünften, die händeringend auf der Suche nach Kitaplätzen sind. Vereinzelt konnten wir so

Dem Ziel des Fachtages, mit Fachwissen Individualität in der Gemeinschaft zu stärken, wollen wir am Ende des Fachtages näher gekommen sein. Wir haben ein vielfältiges Programm zusammengestellt und hoffen, dass jeder und jede etwas Interessantes darin findet.

Alle Infos zum Fachtag sind zu finden auf: [www.freie-alternativschulen.de/fachtag2016](http://www.freie-alternativschulen.de/fachtag2016)

## **Bündnis für geeignete Rechtsformen für bürgerschaftliches Engagement**

Wir berichten ja in loser Folge immer wieder von den Problemen mit dem Berliner Vereinsregister, das immer noch der Meinung ist, Kitavereine solle es nur noch im Elterninitiativ-Ausnahmefall geben. Bereits existierende Vereine werden nur sehr selten belästigt, bei Neugründungen ist das Register aber ziemlich streng und man muss sich schon sehr genau an die DaKS-Mustersatzung halten, damit man Verein werden kann.

Der DaKS setzt sich schon eine ganze Weile mit Veranstaltungen, Veröffentlichungen, Musterprozessen und auch in informellen Gesprächen dafür ein, dass diese rechtliche Unsicherheit ausgeräumt wird (und Ihr solltet Euch auf jeden Fall an uns wenden, wenn Ihr da Schwierigkeiten bekommt/befürchtet).

Gemeinsam mit anderen Organisationen aus dem Bereich der Solidarischen Ökonomie und des Genossenschaftswesens, aber auch unseren Bundesverbänden BAGE und BFAS haben wir deshalb ein „Bündnis für geeignete Rechtsformen für das Bürgerschaftliche Engagement“ (jaja, so kompliziert ist die Angelegenheit) gegründet. Wir setzen uns gemeinsam für Reformen im Vereins- und Genossenschaftsrecht ein, die kleinen solidarischen Zusammenschlüssen, die auch wirtschaftlich tätig werden, eine unbürokratische Rechtsform sichert.

Im Februar 2016 haben wir uns mit einem Offenen Brief an Bundesjustizminister Heiko Maas gewandt, damit dieser ein Gesetzverfahren in dieser Angelegenheit startet.

Auf [www.rechtsformen-fuer-engagement.de](http://www.rechtsformen-fuer-engagement.de) könnt Ihr Euch über das Bündnis informieren und den Offenen Brief unterstützen. Würde uns freuen. Und den Deutschen LandFrauenverband auch - mit dem wir nun erstmals eine gemeinsame Initiative starten - wer hätte das gedacht.

bereits Kontakte zwischen Kita und Notunterkunft herstellen. Auch über das Berliner Bündnis für geflüchtete Familien „willkommen konkret“ erhalten wir immer mal Platzgesuche und könnten diese an euch weiterleiten, wenn wir wissen, dass ihr einen Platz frei habt oder schaffen wollt.

Für die Facebook-affinen Menschen unter euch hier noch der Hinweis, dass es dort eine Gruppe namens ‚Kitas für Flüchtende‘ gibt, in der vor allem Gesuche von Ehrenamtlichen gepostet werden, die Familien begleiten. Also auch dort könntet ihr fündig werden oder euren freien Platz posten.

Und bei allen Fragen und Überlegungen rund um die Aufnahme eines geflüchteten Kindes gilt weiterhin: Ruft gerne bei uns an. Melanie Peper

## **Freie Fortbildungsplätze**

Für April sind noch an folgenden Fortbildungsterminen Plätze frei:

### **Info- und Themen-Abende:**

- Di, 05.04.2016, 19:30 Uhr, **Schul- Rahmenvereinbarung**
- Di, 19.04.2016, 18-21:00 Uhr: **Klug sein allein genügt nicht.** Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen mit dem Programm „Kindergarten plus“
- Mi, 20.04.2016, 19:30 Uhr, **Der Verein als Arbeitgeber – Eltern als Arbeitgeber**
- Do, 28.04.2016, 18-21:00 Uhr, **Sprachstörungen bei Kindern**

## **und mögliche Hilfen**

- Di, 26.04.2016, 18-20:00 Uhr, **Einladung zum Austausch für QuereinsteigerInnen.** Vom Finden einer Rolle

### **Abendreihe „Flucht & Asyl“**

- Do, 21.04.2016, 18-21:00 Uhr, **Alltag von Kindern in einer Unterkunft für geflüchtete Menschen**

Anmeldungen für Info- und Themen-Abende gern telefonisch (700 9425 10), für ganztägige Fortbildungen benutzt bitte das Anmeldeformular auf unserer Website.

## **Lisas Bücherwelt**

Berlin ist ein Paradies für Kinderliteratur! Hier wird auf 2 Ausstellungen von großartigen Kinderbuchkünstlern hingewiesen. Für Kinder ist es ein besonderes Erlebnis originale Kunstwerke zu sehen, besonders wenn die Kinder diese Bilder schon kennen und erkennen können.

Also: Bücher besorgen, Bücher lesen und die Ausstellungen besuchen!



### **Jens Rasmus: „Der wunderbarste Platz auf der Welt“**, Nilpferd in Residenz (ISBN 978-3-7017-2030-9)

Das Cover von „Der wunderbarste Platz der Welt“ zeigt die zwei Freunde Boris (ein Frosch) und Molch.

Wie haben diese zwei sich kennengelernt?

Eine bewegende Geschichte von Flucht und Vertreibung brachte die beiden zusammen: Boris musste seinen Teich verlassen als Gefahr drohte. Weil er für die anderen Tiere fremd war, lies sich ein neues Zuhause nicht einfach finden und er wurde immer wieder vertrieben. Also musste Boris immer weiterziehen. Bei den Enten versuchte er sich anzupassen um nicht aufzufallen, indem er sich einen Schnabel bastelte und eine Feder in den Hintern steckte. Dieser erfinderische Trick wurde leider aufgedeckt und schon wieder musste Boris losziehen. Schließlich fand er aber einen Freund. Die Pfütze, in der der Molch zuhause ist, war vielleicht nicht so schön wie der Teich in dem Boris früher gelebt hatte, aber bei ihm war er willkommen und zusammen konnten sie eine große Gefahr überstehen. Als Boris mit seinem Freund zu „dem wunderbarstem Platz auf der Welt“ zurückkehrte, wollen die anderen Frösche den Molch erst mal nicht aufnehmen. Doch Boris erzählte den anderen Fröschen seine Geschichte um ihr Verständnis zu wecken.

2007 veröffentlicht, ist das Buch von Jens Rasmus aktueller als je. Das Buch ist ein tolles Werkzeug, um Kinder bezüglich Themen wie Flucht und Vertreibung zu sensibilisieren. Die Bilder in „Der wunderbarste Platz auf der Welt“ zeigen eine herrliche Kulisse von leuchtenden Farben, besonders die blauen und grünen Farbtöne von Himmel und Wasser. Das Licht- und Schattenspiel spiegelt die schönen und die bedrohlichen Elemente der Geschichte. Empfohlen ist das Buch für Menschen ab 4 Jahren. Der Kinderbuchladen Krumulus in Kreuzberg am Südsterne zeigt die Originalillustrationen von Jens Rasmus und lädt Kindergruppen zu Ausstellungsbesuchen und Veranstaltungen in seiner Druckwerkstatt ein.

Eröffnung: Samstag, den 12. März 2016 um 12 Uhr

Ausstellung: 14. März bis 10. Juni 2016

[www.krumulus.com](http://www.krumulus.com)

**Sebastian Meschenmoser: „Herr Eichhorn und der erste Schnee“**, Esslinger Verlag (ISBN 978-3-480-22359-6), für Menschen ab 5  
Herr Eichhorn hatte noch nie Schnee gesehen. Der Bock erzählte ihm aber wie wunderschön es sei, wenn die erste Flocke fiel, und Herr Eichhorn wollte dafür unbedingt wach bleiben.

Seine Unternehmungen, nicht einzuschlafen, rissen seine Freunde aus dem Schlaf, woraufhin diese dann auch gespannt auf die erste Schneeflocke warteten und mitfieberten. Vielleicht hatten sie die erste Schneeflocke schon verpasst! Alle suchten etwas, was zu der Beschreibung des Bocks passte: es sollte weiß sein, kalt sein und nass sein. Hierdurch entstand eine herrliche Situationskomik. Jeder fand etwas, das zu der Beschreibung passt, aber... Und dann kam es plötzlich aus dem Nirgendwo.

Was folgt ist ein rührendes Theaterstück, das die Tiere gemeinsam bewunderten, bevor sie endlich eingekuschelt in den Winterschlaf fielen.

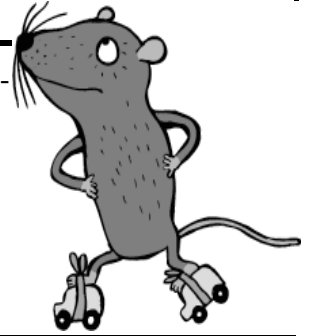
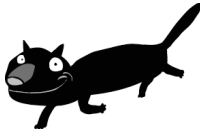
Die letzten 6 Doppelseiten enthalten keinen Text; Worte sind der Fantasie der Kinder überlassen. Kinder können erzählen was sie sehen. Leseanfänger können das Buch leicht selbst lesen, da das Buch einen so geringen Textanteil hat. Die Bleistiftzeichnungen sind lebendig, und detailliert. Bewegungen werden meisterhaft dargestellt, z.B. wie Herr Eichhorn bei seinen Versuchen, wach zu bleiben, den Baum hochflitzt. Zu sehen sind Arbeiten aus sowohl diesen als auch allen bisher erschienenen Büchern von Sebastian Meschenmoser bis zum 14. Mai 2016 bei LesArt, (Weinmeisterstrasse) dem Berliner Zentrum für Kinder und Jugendliteratur.

Dienstags, mittwochs und sonntags findet dort eine interaktive Ausstellung von 14 bis 18 Uhr statt - [www.lesart.org](http://www.lesart.org)

---

## Neue Mitglieder im DaKS

Mit Beginn des Frühlings krabbelt der Kinderladen Zweitausendfüssler e.V. in den Garten der DaKS-Mitglieder und auch die Kita Undinchen gGmbH hat sich uns angeschlossen. Willkommen!



---

## Der Draht zum DaKS

### EKT-Beratung und Mitgliedervertretung

- fon: 7009 425-10, fax: 7009 425-19
- [beratung@daks-berlin.de](mailto:beratung@daks-berlin.de), [info@daks-berlin.de](mailto:info@daks-berlin.de)

### Buchführungsservice

- fon: 7009 425-20, fax: 7009 425-29
- [service@daks-berlin.de](mailto:service@daks-berlin.de)

### für alle Bereiche

- telefonische Beratungszeiten: Di, Mi 10-15 Uhr, Do 15-18 Uhr, Fr 10-14 Uhr,
- Anschrift: Crellestraße 19/20, 10827 Berlin (bitte Bereich angeben - danke!),
- [www.daks-berlin.de](http://www.daks-berlin.de)

### Rechtsberatung für DaKS-Mitglieder

- montags, zwischen 15.30 und 17.30 Uhr
- fon: 2363 7792

### OSTERN IST DER DaKS NICHT DA!

Am Donnerstag, den 24.3., und Dienstag, den 29.3. ist bei uns nur der AB erreichbar. Ab Mittwoch, den 30.3., reden wir wieder sehr gern mit Euch.

